

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918

71 (25.3.1918)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.
Einsendungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupp,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

N. 71.

Montag, den 25. März 1918.

89. Jahrgang

Vor einem Jahre.

26. März 1917.

Deutscher Torpedo-Vorstoß gegen Dänkirchen. —
Rückzugskämpfe östlich Bapaume, Roisel und Couchy.
— Russ. Stellungen südöstl. Baranowitzki erstürmt.

Vom Weltkrieg.

Der deutsche Tagesbericht.

W. I. B. Großes Hauptquartier, 24. März,
vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Die Schlacht bei Monchy—Cambrai
— St. Quentin—La Fère ist gewonnen.

Die englische 3. und 5. Armee und Teile
der herangeführten französisch-amerikanischen
Reserven wurden geschlagen und auf Ba-
paupe—Bouchavesnes hinter die Somme
zwischen Peronne und Ham sowie auf
Chauny unter den schwersten Ver-
lusten zurückgeworfen.

Die Armee des Generals von Below
(Otto) hat die Höhen von Monchy erstürmt
und südlich davon den Angriff über Wan-
tourt und Hanin nach Westen vorgetragen.
Nordöstlich von Bapaume steht sie im
Kampfe um die 3. feindliche Stellung. Starke
englische Gegenangriffe wurden abgeschlagen.

Die Armee des Generals von Marwitz
blieb dem geschlagenen Feind auf den Fersen
und stieß in scharfer Verfolgung noch in der
Nacht vom 22./23. März bis zur 3. feind-
lichen Stellung in Linie Epuancourt—
Hurlu—Templeur—La Fosse—Burnes
vor. Gestern früh griffen sie den Feind er-
neut an und schlugen ihn trotz verzweifelter
Gegenwehr und dauernden feindlichen Gegen-
angriffen.

Die Vereinigung mit dem linken Angriffs-
flügel der Armee des Generals von Below
wurde erzielt.

Zwischen Manancourt und Peronne
haben die Truppen der Generale von Rathen
und von Gontard den Uebergang über
den Tortille-Abschnitt erzwingen und stehen
auf dem Kampffelde der Sommeschlacht
im Gefecht um Bouchavesnes. Peronne
fiel. Andere Divisionen drangen südlich da-
von bis über die Somme vor. Schon am
end des 22. März erstürmte die scharf
nachdrängende Armee des Generals Hutier
die 3. feindliche Stellung, durchbrach sie und
zwang den Gegner zum Rückzug.

Im rastlosen Folgen haben die Korps der
Generale von Lüttwitz und von Detinger

die Somme erreicht, Ham fiel nach erbit-
tertem Kampf in die Hand unserer siegreichen
Truppen. Englische Reserven, die sich in ver-
zweifeltsten Angriffen ihnen entgegenwarfen,
verbluteten.

Die Korps der Generale von Webern
und von Zanta und die Truppen des Ge-
nerals von Gayl haben nach hartem Kampf
den Prozat-Kanal überschritten. Sie war-
fen eilig von Südwesten zum Gegenangriff
herangeführte französisch-englische und ameri-
kanische Regimenter aus Chauny und in
südwestlicher Richtung zurück.

Truppen aller deutschen Stämme haben
zur Erringung dieser gewaltigen Erfolge ihr
Bestes hergegeben. Der Angriffsgeist der In-
fanterie war nicht zu übertreffen, sie hat ge-
zeigt, was deutsche Tapferkeit vermag. Leichte,
schwere und schwerste Artillerie und Minen-
werfer, rastlos vorwärts strebend über das
Trichterfeld, trugen wesentlich dazu bei, den
Angriff unserer nach vorn drängenden In-
fanterie im Fluß zu erhalten. Flammenwerfer
taten das ihre. Die Pioniere zeigten sich im
Kampfe bei ihrer Arbeit in alter Höhe. Flie-
ger und Ballone brachten der Führung wert-
volle Meldungen. Unsere siegbewährten Jagd-
und Schlachtstaffeln behaupteten in harten
Kämpfen die Herrschaft in der Luft und griffen
zurückflutende feindliche Kolonnen an. Kraft-
wagentruppen, Kolonnen und Train arbeiteten
rastlos. Die Verkehrspunkte im Rücken des
Gegners waren das Ziel unserer Nacht für
Nacht tätigen Bombengeschwader.

Die Beute ist auf über 30 000 Gefangene
und 600 Geschütze gestiegen.

An vielen Stellen der übrigen West-
front dauerten Artilleriekämpfe und Erkun-
dungsgefechte an.

Von den anderen Kriegsschauplätzen
nichts Neues.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die deutschen Abendberichte.

W. I. B. Berlin, 23. März, abends. (Amtl.)

Der erste Teil der großen Schlacht
bei Monchy, St. Quentin und La Fère
ist beendet. Ein erheblicher Teil des
englischen Heeres ist geschlagen.

Wir kämpfen etwa in der Linie nordöstlich
von Bapaume—Peronne.

W. I. B. Berlin, 24. März, abends. (Amtl.)
Gewaltiges Ringen um Bapaume. Kampf

in der Linie La Transloy—Combles—
Maurepas. Zwischen Peronne und Ham
ist die Somme an vielen Stellen im Angriff
überschritten. Zwischen Somme und Duse
sind unsere Korps kämpfend im Vordringen.
Chauny ist genommen. Die Beute an
Kriegsmaterial ist gewaltig. Die Engländer
verbrennen auf ihrem Rückzug franzö-
sische Orte und Städte. Mit weittragendem
Geschütz beschossen wir die Festung
Paris.

W. I. B. Berlin, 23. März. (Amtlich.)

Die Kaiserin erhielt folgendes Telegramm:

Freue mich, Dir mitteilen zu können, daß
durch Gottes Gnade die Schlacht bei Monchy,
Cambrai, St. Quentin, La Fère
gewonnen ist. Der Herr hat herrlich geholfen,
er wolle weiter helfen.

Wilhelm I. R.

W. I. B. Berlin, 24. März. (Amtlich.)

S. M. der Kaiser und König haben be-
fohlen, daß am 25. März anlässlich des Sie-
ges in der Schlacht bei Monchy—
Cambrai—St. Quentin—La Fère zu
flagen und Victoria zu schießen ist.

W. I. B. Großes Hauptquartier, 24.
März. (Amtlich.) S. M. der Kaiser über-
reichte heute an der Befehlsstelle der Obersten
Heeresleitung auf dem Kriegsschauplatz dem
Generalfeldmarschall v. Hindenburg das
Eiserne Kreuz mit goldenen Strahlen
und dem Ersten Generalquartiermeister, Ge-
neral der Infanterie Ludendorff das Groß-
kreuz des Eisernen Kreuzes. Von den
Abteilungschefs der Obersten Heeresleitung
erhielten General v. Bartenwerfer den
Roten Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub
und Schwertern, Oberst v. Merz den Orden
Pour le merite, die übrigen Abteilungschefs
das Bild Seiner Majestät mit Unterschrift
und Datum der Schlacht vom 21.—23.

März. — Das Eiserne Kreuz mit goldenen
Strahlen ist die höchste Auszeichnung des
Eisernen Kreuzes. Sie wurde bisher nur
einmal und zwar dem Fürsten Blücher nach
der Schlacht bei Belle Alliance verliehen.
General Ludendorff ist der fünfte Inhaber
des Großkreuzes des Eisernen Kreuzes. Diese
Auszeichnung tragen außer ihm: S. M. der
Kaiser und die Generalfeldmarschälle v. Hin-
denburg, Prinz Leopold v. Bayern und v.
Mackensen.

* Berlin, 25. März. Unter der Ueber-
schrift „Der Sieg des Schwertes“ heißt

Wo?

Bei jedem Bankier, jeder
Bank, Sparkasse, Reichs-
postanstalt, Kreditgenossen-
schaft, Versicherungsgesell-
schaft wird Kriegsanleihe
gezeichnet!

es in der „Voss. Ztg.“: Als Hindenburg und Ludendorff vom Kaiser an die Spitze der gesamten verbündeten Truppenmächte berufen wurden, da schwebte allen als ein ferner Traum die Möglichkeit vor, die starre Mauer des Westens einmal in gewaltigen Feldschlachten vortragen zu sehen. Jetzt ist dieser Traum Wirklichkeit geworden. Das Werk der Meisterhelden treibt seiner Krönung entgegen. Neue Hoffnung, daß das Ende, das siegreiche Ende nahe sei, schwellt jede Brust. Mit jedem Schlachttag wird das Bild fried- und kraftvoller Entwicklung des Reiches in der Zukunft deutlicher. Kein Wort des Dankes an die Feldherren und ihre Soldaten ist groß genug. Deutschland und seine Verbündeten können diese Dankeschuld in Ewigkeit nicht abtragen. — Französische Blätter melden von der Front, daß das feindliche Artilleriefeuer jetzt die ganze Front aufwühle. Die Militärbehörden haben Befehl gegeben, sobald wie möglich die Zivilbevölkerung von Verdun fortzuschaffen. Die feindliche Artillerie arbeitet mit solcher Stärke, daß die ersten Linien in dichtem gelblichwarzem Dampf liegen, was die Gegenangriffe äußerst erschwert. — Aus Holland heißt es in verschiedenen Blättern, seit dem englisch-amerikanischen Schiffsraub habe sich die Stimmung in Holland sehr verändert. Die Mehrzahl der Holländer sei begeistert über den deutschen Sieg, der auch die den Holländern angetane Schmach räche.

W.T.B. Paris, 23. März. (Nicht amtlich.) Die Agence Havas meldet amtlich: Seit 8 Uhr morgens beschloß der Feind Paris viertelstündlich aus einem weittragenden Geschütz. 240-Millimeter-Granaten trafen die Hauptstadt und ihr Weichbild. Etwa 10 Personen wurden getötet und 15 verwundet. Maßnahmen zur Bekämpfung des Geschützes sind im Gange.

W.T.B. Paris, 23. März. (Havas.) Nach den letzten Meldungen hat das weittragende Geschütz, das Paris beschossen hat, aus einer Entfernung von 120 Kilometer geseuert. Es war ungefähr 12 Kilometer von der französischen Front aufgestellt.

* Berlin, 25. März. Zu der Beschießung von Paris durch weittragende Geschütze und Flieger wird dem „Berliner Tageblatt“ aus Genf berichtet, daß die strenge Zensur der Pariser Blätter verhindere, die barmherzigen Stunden, die die Pariser Bevölkerung von gestern früh bis 5 Uhr nachmittags zu erdulden hatte, wahrheitsgemäß zu schildern. Einige Tatsachen, die man in Lyoner Blättern findet, begründen den Eindruck, den das peinliche Doppelereignis eines Fliegerangriffs am helllichten Tage auf Paris sowie die Beschießung der Hauptstadt mit schweren Geschützen hervorrief. — Das „Berliner Tageblatt“ berichtet aus Genf, der „Temps“ schreibt; Wäre Präsident Wilson heute mitleidender Zeuge des Pariser Bombardements gewesen, so würden seine letzten Bedenken gegen die von Japan gewünschte einwandfreie Ermächtigung der Vereinigten Staaten, in Rußland freies Handeln zu erlangen, fallen. Jeder Tag läßt uns Japans Hilfe dringender erscheinen.

W.T.B. Karlsruhe, 24. März. (Amtl.) In den frühen Morgenstunden des 24. März wurden Mannheim und Ludwigshafen von feindlichen Fliegern in mehreren Staffeln angegriffen. Eine große Anzahl Bomben wurde geworfen, ohne jedoch bedeutenden Schaden anzurichten. Leider erlitten eine Frau, ein Kind und ein Mann Verletzungen, an denen der letztere inzwischen gestorben ist.

W.T.B. Karlsruhe, 24. März. (Amtl.) Rechtzeitig angekündigt, bewarfen heute mittag abermals sechs feindliche Flieger die offene Stadt Ludwigshafen und Umgebung mit einer Anzahl Bomben. Es wurde einiger Sach- und Häuferschaden verursacht. Es wurde niemand getötet oder verletzt. Auf dem Rückfluge wurden zwei der feindlichen Flieger zur Landung gezwungen.

W.T.B. Berlin, 24. März. (Amtlich.) Neue Unterseebootserfolge auf dem

nördlichen Kriegsschauplatz: 18 000 B.R.L. Unter den versenkten Schiffen waren zwei Dampfer von je 5000 B.R.L. Namentlich festgestellt wurde der englische Dampfer „Baygitano“ (3073 B.R.L.), der im Armelkanal versenkt wurde.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

* Berlin, 25. März. Aus Petersburg wird nach der „Frankfurter Zeitung“ gemeldet, die Demobilisierung an der Front sei abgeschlossen und die letzten militärischen Organisationen seien aufgelöst.

Tages-Neuigkeiten.

Baden.

▲ Karlsruhe, 23. März. Wie der Hofbericht meldet, ist der Großherzog am Samstag nachmittag von einer Reise an der Westfront zum Besuch badischer Truppen zurückgekehrt. Die Reise des Großherzogs nahm eine Woche in Anspruch.

— Fahrplanänderungen. Vom heutigen Montag an treten auf verschiedenen Strecken Fahrplanänderungen in Kraft. Man unterrichte sich darüber an den Stationen.

* Durlach, 25. März. Musiketier Emil Hellmund, bei einem Res.-Inf.-Reg. (Sohn des im Felde stehenden Landsturmmanns Emil Hellmund), Inhaber der Badischen silbernen Verdienstmedaille, erhielt das Eisener Kreuz 2. Klasse.

* Durlach, 25. März. Die Annahme und Beförderung nicht amtlicher Feldpostbriefe über 50 gr (Päckchen) und Pakete an Truppen der Westarmee ist vorläufig eingestellt.

* Aue, 25. März. Kanonier Josef Maile erhielt das Eisener Kreuz 2. Kl.

* Aue, 25. März. Dem Musiketier Wilhelm Cramer (Sohn des als freiwilliger Sanitäter im Felde stehenden Joh. Cramer) wurde neben dem Eisernen Kreuz 2. Klasse auch die Badische silberne Verdienstmedaille verliehen.

* Bruchsal, 24. März. Der ehemalige Landtagsabgeordnete Wilhelm Keller und seine Gattin konnten das Fest der goldenen Hochzeit begehen.

* Urloffen (Amt Offenburg), 23. März. Die Landwirt und Altbürgermeister M. Bollmer Eheleute, die beide im Alter von 83 Jahren stehen, konnten letzter Tage das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern.

* Verlängert die Kriegsanleihe den Krieg? Immer wieder taucht diese Frage auf, und immer wieder kann jeder vernünftige, klarsichtige Deutsche sie nur mit „Nein“ beantworten. Im Gegenteil: Ein voller Erfolg der achten Kriegsanleihe muß den Feinden Deutschlands deutlich zeigen, daß das ganze deutsche Volk hinter der Front wie in der Front gewillt ist, das Letzte zur Erhaltung seiner Heimat zu opfern. Kein Teil dieser Heimat mit all ihrer Schönheit, mit all ihren Erinnerungen, welche wir von unseren Vätern ererbt haben und für die jetzt wieder Tausende und Abertausende ihr Leben hingeben, darf ein Raub des Feindes werden. Was Ihr ererbt von Euren Vätern habt, erwerbt es, um es zu besitzen: Schafft Euch durch einen vollen Erfolg der achten Kriegsanleihe die Gewähr dafür, daß alle Deutschen ruhig in dem Besitze ihrer Heimat bleiben können.

Deutsches Reich.

* Berlin, 25. März. Der „Wolf“-Besatzung zum Gruß schreibt die „Berliner Volkszeitung“: Heute mittag trifft auf Einladung der Stadt Berlin von S. M. Schiff „Wolf“, des kühnen und erfolgreichen Hilfskreuzers, ein Teil der Besatzung hier ein. Die Reichshauptstadt rüstet sich zum feierlichen Empfang der Gäste, deren Besuch unter dem gleichen günstigen Stern steht wie ihre tapfere Meerfahrt. In der Siegesstimmung heißen wir die Helden vom „Wolf“ willkommen und wir begrüßen in ihnen alle die tapferen Söhne des Vaterlandes, die in dieser Stunde in so wunderbarem Zusammenwirken aller Waffen so Großes vollbringen.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 25. März. vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Kronprinz Rupprecht von Bayern hat mit den Armeen der Generale von Below (Otto) und von der Marwitz in dem gewaltigen Ringen bei Bapaume den Feind aufs neue geschlagen. Während die Korps der Generale von dem Borne, von Lindequist und Kuehne die starken Stellungen des Gegners nordöstlich von Bapaume in erbitterten Kämpfen durchbrachen, warfen von Osten und Südosten her die Truppen der Generale Gruenert und Staabs den Feind über Ytreh und Saily zurück.

Der zähe durch frische Kräfte verstärkte feindliche Widerstand wurde in heftigen Kämpfen gebrochen. Neu herangeführte Divisionen und zahlreiche Panzerwagen warfen sich längs den von Bapaume auf Cambrai und Peronne führenden Straßen unseren nordwärts dringenden Truppen entgegen. Sie konnten die Entscheidung nicht zu Gunsten des Feindes herbeiführen. Am Abend fluteten sie geschlagen in westlicher Richtung zurück.

In nächtlichem Kampfe fiel Bapaume in die Hände der Sieger. Heiße Kämpfe entspannen um Combles und die westlich vorgelagerten Höhen. Der Feind wurde geworfen. Englische Kavallerie-Angriffe brachen zusammen. Wir stehen nördlich der Somme, mitten im Schlachtfeld der Somme-Schlacht.

Der deutsche Kronprinz hat mit der Armee des Generals von Hutier den Uebergang über die Somme unterhalb von Ham erzwungen. Seine siegreichen Truppen haben in erbitterten Kämpfen die Höhen westlich der Somme erstritten. Heftige Gegenangriffe englischer Infanterie und Kavallerie brachen blutig zusammen. Die Stadt Nesle wurde am Abend erstürmt.

Zwischen Somme und Duse haben die über den Brozat-Kanal vorgedrungenen Truppen noch spät am Abend des 23. März die stark ausgebauten und zäh verteidigten Stellungen auf dem Westufer des Kanals erstürmt.

In heißem Ringen wurden Engländer, Franzosen und Amerikaner durch das unwegsame Waldgelände über La Neuville und Billquier — Aumont zurückgeworfen.

Gestern ging der Angriff weiter. Französische zum Angriff angeordnete Infanterie- und Kavallerie-Divisionen wurden blutig zurückgeschlagen. In rastloser Verfolgung stießen die Generale von Conta und Gayl dem weichenden Feinde nach. Quiscard und Chauny wurden am Abend erobert.

Mit weittragenden Geschützen beschossen wir die Festung Paris.

Die blutigen feindlichen Verluste sind ungemein schwer. Die gewaltige Beute, die seit dem 21. in unsere Hand fiel, ist noch nicht zu übersehen. Festgestellt sind mehr als 45 000 Gefangene, weit über 600 Geschütze, Tausende von Maschinengewehren und ungeheure Bestände an Munition und Gerät, große Vorräte an Verpflegung und Bekleidungsstücken.

An der flandrischen Front, östlich von Reims, vor Verdun und in Lothringen dauerten Artilleriekämpfe an.

Von den andern Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Zeichnet die 8. Kriegsanleihe.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 23. März. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 108 Läufer Schweinen und 215 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 108 Läufer Schweine und 215 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 280—360 M., für das Paar Ferkelschweine 160—220 M. Geschäftsgang gut.

Die Heimat

Welch ein wunder-
James Wort. Heimat!
Vaterland! Tausend-
fältige Erinnerungen. Sonnige Tage froher Kindheit, unge-
trübter Jugend. Unversiegbarer Vorn der Kraft in Tagen des Mißmutes
und schwerer Herzensnot. In der Heimat gründet tief deutsches Sehnen. Wie
machtvoll mag es unsere Helden da draußen umfassen! Baldiges Kriegs-
ende? Baldige Heimkehr? Millionen durchjuckt ein Gedanke, wortlos,
doch wie ungemein machtvoll. Was Heimat bedeutet, sie haben es erkannt
in schwersten Gefahren, im Aushalten unsäglicher Not, die sie bestanden
um dieses Kleinod. Müssen nicht auch wir erkennen, was wir denen da
draußen schulden? Fühlt nicht jeder in der Heimat die Erhabenheit dieses
großen Gutes, und muß nicht jeder geloben, dem Vaterlande alles zu weihen,
was jetzt die Stunde von uns fordert? Auf denn, die Heimat ruft! Der
Kriegsanleihechein sei das Zeichen, daß sie Dich nicht vergeblich gerufen.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag, den 26. ds. Mts.,
nachmittags 2 Uhr, werden Kirch-
straße 10 hier gegen Barzahlung
öffentlich versteigert:

2 Bettstellen mit Kösten und
Matrassen, 1 zweit. Schrank,
5 Stühle, 1 Waschtisch, 1 Herd,
1 Kl. Schränkchen, 1 Schaf
und sonst verschiedenes.

Durlach, 23. März 1918
Lairer, Waisenrat.

Wohnung.

Wegen Wegzugs ist eine freund-
liche Zweizimmerwohnung samt
Zugehör auf 1. April zu vermieten

Vindenstraße 24

beim neuen Güterbahnhof.

Wohnung von 2 Zimmern, Küche,
Keller, Speicher, Koch- und Leucht-
gas ist auf 1. April zu vermieten

Mühlstraße 16.

Eine schöne helle Zweizimmer-
Wohnung mit Gas und allem Zu-
gehör auf 1. Juli zu vermieten

Adlerstraße 4.

3-Zimmerwohnung von kleiner
Familie auf 1. Juli ev. früher oder
später in freier Lage zu mieten
gesucht. Angebote unter Nr. 227
an den Verlag dieses Blattes.

2-3-Zimmerwohnung auf
1. April von ruhigen Leuten ge-
sucht. Angebote unter Nr. 228
an den Verlag d. Bl. erbeten.

Zum 1. Juli 4-Zimmerwohnung
oder auch große 3-Zimmerwoh-
nung von ruhigen Mietern gesucht.
Nachricht an **Winkels**, Grözingen-
straße 17 III erbeten.

Herr (Ingenieur) sucht einfaches,
sauberes, helles **Zimmer**, eventl.
auch nach hinten hinaus, auf 1. April.
Angebote unter Nr. 229 an den
Verlag dieses Blattes.

Ein leichtes Anhwägelchen

ist zu verkaufen
Kelterstraße 24.

Dickrüben,

8-10 Zentner, zu verkaufen
Sophienstraße 18, 2. St.

Gut erhaltener **Schulranzen**
(Seehund), sowie **photographische**
Platten zu verkaufen
Weiberstraße 20, 2. Stod.

Ein Sportwagen mit Dach

zu verkaufen
Wilhelmstraße 4.

Einlege-Sohlen empfiehlt
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.

Durlach.

Versteigerungszurücknahme.

Die auf Samstag, den 30. März ds. Js. bestimmte Versteigerung
des Hauses Jägerstraße Nr. 58 der Karl Blum Witwe Erben hier
findet nicht statt.

Durlach, den 23. März 1918.

Groß. Notariat I.

Bekanntmachung.

Wir bringen zur allgemeinen Kenntnis, daß die regelmäßige
Bachschau an der Pfingz auf diesseitiger Gemarkung am

Mittwoch, den 27. März ds. Js., mittags 12 Uhr,

an der Gemarkungsgrenze Durlach-Grözingen beginnt mit Fort-
setzung bis zur Obermühle;

am Donnerstag, den 4. April ds. Js., vormittags 8 Uhr,
wird die Bachschau von der Obermühle bis zur oberen Grenze der
Gemarkung Blankenloch fortgesetzt.

Die Werlbefitzer, Stauberrechtigte, Ufereigentümer und die
sonstigen Interessenten werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen,
daß an diesen Tagfahrten etwaige Anliegen, Wünsche und Bedenken
zur Geltung gebracht werden können.

Eine besondere Eröffnung an die Interessenten erfolgt nicht mehr.
Durlach, den 25. März 1918.

Das Bürgermeisteramt.

Städtischer Verkauf.

Ausgabe von

Suppensachen (Sago, Grießsuppe, Kartoffelsuppe)

und

Zucker ausgabe

für den Monat April.

Es werden pro Kopf der Bevölkerung abgegeben
an Suppensachen
von den 3 oben angegebenen Sorten zusammen 100 gr,
an Zucker

1 1/2 Pfund.

Bezugscheinausgabe morgen vormittag an die Geschäftsinhaber
von **A-K**, am Mittwoch vormittag an diejenigen von **L-Z**

Verkaufspreise:

für 50 gr Sago 15 Pfg.

50 gr Kartoffelsuppe 10 "

1/2 Pfd.-Packung Grießsuppe 28 "

Weichkäse morgen vormittag an den Buchstaben **M.**

Durlach, den 25. März 1918

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Oelfabrik Königsbach

Verarbeitung von Oelfrüchten

jeweils

Dienstags, Mittwochs und Donnerstags.

Schuhfett und Schuhcreme

Dose zu 27, 35 und 56 Pfg., offeriert für Wiederverkäufer

Fritz Balke, Nies a. G.

Musterpaket für ca. Mk. 20.00 Inhalt gegen Nachnahme.

Das-Favorit-Moden-Album,

einzig beliebt in seiner Zweckmäßig-
keit und Reichhaltigkeit, geschätzt
wegen seines gewählten Geschmacks,
bevorzugt wegen seiner Preiswürdig-
keit (Preis M. 1.—) ist für Früh-
jahr und Sommer soeben erschienen.

Favorit der beste Schnitt!

H. Holtermann, Hauptstr. 50.

Sauerstoff-Wasch- u. Bleichhilfe

unschädlich für Wäsche, Pak. 30 Pfg.

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.

Alle Sorten Felle

kauft, soweit beschlagnahmefrei, und
zahlt die höchsten Preise

Arthur Filz, Aue,

Waldhornstraße 10.

Welt. Schrank, Tisch, 2 Stühle

billig zu verkaufen

Karlsruher Allee 9, 1. St.

Elegantes Kinderhütchen für
das Alter von 2-3 Jahren ist zu
verkaufen Näheres

Kelterstraße 1, 2. St. rechts.

Sch. Liegestuhl, wie neu, sch.
Grammophon, beinahe neu, sch.

Nähmaschine billig zu verkaufen
Schützenstr. 55 II, Karlsruhe.

Ein gut erhaltener **Klappsport-**
wagen wird zu kaufen gesucht.

Angebote unter Nr. 230 an den
Verlag dieses Blattes.

Gesucht sofort

Küchenmädchen,
Mädchen für Hausarbeit und
Servieren,

Kellnerin 14 Tage zur Anshilfe,
Aushilfskellnerin für Sonntags

durch **Frau Rosa Brent,**
gewerbemäß. Stellenvermittlerin,
Hauptstraße 71, 2. Stod.

Ein Mädchen oder Frau

für häusliche Arbeiten sofort gesucht
Serrenstr. 21, Gartenhaus.

In kleinen Haushalt wird
jüngeres Mädchen

nicht unter 17 Jahren sofort gesucht.
Zu erfragen **Scheffelstraße 15.**

Durchausbraves Alleinmädchen

in kleinen Willenhaushalt gesucht.
Frau Direktor **Schroedter,**

Durlach, Uhländstraße 10

Jugendliche Arbeiter

werden eingestellt
Brauerei Oglau.

Ein starkes Pfußloß,

1000 Liter haltend, zu verkaufen
Wilh. Kav. Schmidt, G. m. b. H.,

Auerstr. 70, Tel. 351.

Sästinnen

können hier (Kasse gelblich grau-
melirt) belegt werden.
Zehntstraße 6.

Schöner, guter **Herd** nur 60 Mk.,
schöne, gute **Nähmaschine**, 65 Mk.,
abzugeben **Schützenstr. 53, Hof,**

parterre, Karlsruhe.

Weiß- und Rotweine.

Adler-Drogerie August Peter.

Ein gut erhaltenes Fahrrad

und **Nähmaschine**
sofort zu kaufen gesucht.

Philipp Sprenger,
Grözingen, Mittelstraße 5.

Schwarzwälder Fichten-Extrakt als
Badezusatz bei Nervenkrankungen.

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.



A. u. C.

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt geben wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß nun auch mein zweiter, lieber, unvergeßlicher, treuer Sohn, unser lieber Bruder, Enkel und Neffe

Heinrich Jakob Mössinger, Glaser
im Inf.-Rgt. Nr. 111

an seiner am 23. Oktober 1917 erhaltenen schweren Verwundung am 6. November 1917 in französl. Gefangenschaft im Alter von 19 Jahren den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

Aue, den 23. März 1918.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Friederike Mössinger Witw.

Emma Mössinger.

Erwin Mössinger.

Bahnwart a. D. Born und Familie.

Familie **Christof Jod Witw.**

Mutter, trockne Deine Tränen!

Wer kann trösten, wo in Schmerzen
Sich ein Mütterlein verzehet,
Wo im schwergetroffenen Herzen
Unsaßbarer Kummer gählet?

Stolz sind sie ins Feld gezogen,
Die in Feindeserd' nun ruh'n,
Eine Kugel kam geflogen,
Fordernd ihres Herzens Blut.

Doch sie sind hinweggegangen
Als ein Held und als ein Christ,
Flüsternd noch mit bleichen Wangen
„Liebe Mutter, sei gegrüßt!“

Mutter, nimmer sei in Sorgen
Um die heiß geliebten Söhne!
Ihre Seelen sind geborgen
Vor des Vaters e'wgem Throne.

Ruhet sanft in fremder Erde!

Dorthin, wo nicht Schlachten toben,
Wo nur himmlisch süße Ruh
Eilt von heil'gem Glanz umwoben
Sie dem ew'gen Frieden zu.

Darum trockne Deine Tränen,
Die Du um die Söhne weinst,
Gott, der Herr, erkennt Dein Sehnen,
Der es immer treulich meint.

Er schafft einst ein Wiedersehen
Als des Glaubens ew'gem Lohne,
Und beim Mütterlein werden stehen
Dann die heißgeliebten Söhne.

Nimmer gibt es mehr ein Scheiden,
Ewig seid Ihr dann vereint
Und es führt kein Krieg die Freuden,
Nimmermehr wird dann geweint.

Wöschbach.

Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Wöschbach versteigert
aus ihrem Gemeindewald am
Mittwoch, den 27. März 1918,
vormittags 9 Uhr,

folgende Stämme gegen Barzahlung:

- 4 Stück Buchenstämme I und II. Klasse,
- 18 Stück Buchenstämme III. Klasse,
- 30 Stück Buchenstämme IV. Klasse,
- 1 Stück Buchenstamm V. Klasse,
- 3 Stück Eichenstämme I. und II. Klasse,
- 13 Stück Eichenstämme III. Klasse,
- 25 Stück Eichenstämme IV. Klasse,
- 8 Stück Eichenstämme V. Klasse,
- 3 Stück Eichenstämme VI. Klasse,
- 2 Stück Forlenstämme III. Klasse,
- 2 Stück Forlenstämme IV. Klasse,
- 5 Stück Elzbeerstämme V. Klasse,
- 5 Stück Baustangen I. Klasse,
- 30 Stück Baustangen II. Klasse,
- 15 Stück Baustangen III. Klasse,
- 30 Stück Hopfenstangen I. bis III. Klasse.

Die Zusammenkunft ist beim Rathause.

Wöschbach, den 20. März 1918.

Der Gemeinderat:

Weingärtner.

Krankheiten

verschiedener Art finden Behandlung durch **Heilmagnetismus,**
Natur- und Seelenheilkunde. Beste Referenzen.

Georg Strobel, Bretten.

Postweg 17, Zugang durch Hirschstrasse.

Sprechstunde: Donnerstags von 10—6 Uhr,
Sonntags von 11—4 Uhr.

Auf besonderen Wunsch komme ich nach auswärts.

Ein Hilfsgegendarm sucht für 1.
April ein gut möbliertes Zimmer
mit voller Pension. Angebote
unter Nr. 220 an den Verlag.

Hagebutten-Kerne

neuer Ernte, zur Teebereitung.
Adler-Drogerie August Peter.

Zum Osterfeste

finden die geehrten Herrschaften von Durlach und Um-
gegend große Auswahl in

Frühjahrs-Spielwaren

auch gefüllte Osterkörbchen und andere hübsche Ge-
schente für Kinder sowie Erwachsene.

Schöne Neuheiten in Oster- und Künstlerarten.

Cigarren und Cigaretten gebe ich auch 50 und 100
Stück an meine Kundschaft ab.

Zur Besichtigung ladet freundlichst ein

Frau Clara Lutz,

im Gebäude der **Löwen-Apotheke.**

Ab 1. April befindet sich mein Geschäft
Hauptstraße 69, früher Schuhhaus Ettlinger, welches
bereits schon eröffnet ist.

Oster-Neuheiten

sind in bekannter Auswahl eingetroffen:

Jackenkleider in reinwollenen und halbw. Stoffen

Seiden-Jackenkleider

aus Taffet, Gabardin, in eleganten Formen

Vornehme Seidenkleider in flotten Macharten

**Imprägnierte Seidenmäntel, Seiden-
und Moiré-Jacken**

Ripsmäntel, Tuchmäntel, Paletots

Röcke aus Seide, Kunstseide, Wolle und Fantasiestoffen

Blusen aus Seide, Tüll, Chiffon, Voile, Wolle u. Waschstoffen.

Daniels Konfektionshaus

Karlsruhe, Wilhelmstraße 34, 1 Treppe.

Von großem Wert in Mannheim werden gesucht:

Dreher, auch solche für Spitzenbänke u.
horizontale Bohrwerke,

**Revolverdreher, Schlosser, Werkzeug-
macher, Elektriker, Wädlar,**

Kraftwagenführer, Einrichter, Anreißer,

Reißschmiede, Schleifer, Schmiede,

Wagner, geübte Schweißer [gelernte

Schlosser od. Spengler], **Formen, Kernmacher,**

Graveure und kräftige Hilfsarbeiter.

Arbeitsnachweis der Industrie

Mannheim, Schwefingerstraße 17.

Verloren am Samstag mittag
ein **Rinderpelz** (Fee) weiß mit
grau vom Friedhof bis Turmberg-
straße (Fußweg). Der ehrliche
Finder wird gebeten, ihn bei guter
Belohnung bei **A. Zipper,** Löwen-
Apotheke 4 St., abzugeben.

Mottenschutzmittel.

Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

Derjenige, der am
Samstag nacht meinen
Hafen (Belgier) entwendet hat,
wird ersucht, denselben sofort bei
mir abzugeben, da er erkannt ist,
widerigensfalls Anzeige bei der
Staatsanwaltschaft erfolgt.

Karl Mayer, Wolfartsweier.

Haarkämme empfiehlt

Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

Schlingrosen,

dunkelrote, kräftige Ware, noch ein
kleiner Posten abzugeben, Stück 1 M.

Friedrich Wendling,

Gröningerstraße 69, Telephon 384.

Altbuchhorster Marktsprudel.

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.

Evangelischer Gottesdienst.

Passionsandachten.

Abends 8 Uhr:

Montag, den 25. März 1918:

Herr Stadtpfarrer **Wolffhard.**

Dienstag, den 26. März 1918:

Herr Kirchenrat **Meyer.**

Mittwoch, den 27. März 1918:

Herr Stadtpfarrer **Wolffhard.**

Samstag, den 30. März 1918:

Herr Kirchenrat **Meyer.**